

Gut beraten sanieren lohnt sich

Die KfW Bankengruppe fördert mit zinsgünstigen Darlehen den Erwerb oder Bau von energiesparenden Häusern sowie die energetische Sanierung alter Häuser. Das lohnt sich: Je höher der KfW-Effizienzhaus-Standard (70, 55 und 40) ist, desto höher ist der Tilgungszuschuss, den Sie als Hauseigentümer erhalten. Und umso weniger müssen Sie zurückzahlen.

			KfW 70		KfW 70
[€/m ²]	Gesamtkosten	EFH	505	MFH	312
[€/m ²]	Energierrelevante Bauteile		166		145
[€/m ²]	Energiekosteneinsparung		376		297

Quelle: Institut für Wohnen und Umwelt 2013

Die Tabelle zeigt, dass bei einem Ein- (EFH) und bei einem Mehrfamilienhaus (MFH) nach Sanierung auf KfW-Effizienzhaus-Standard 70 die Kosten für energierelevante Bauteile (z. B. Heizung, Fenster, Wärmedämmung) bereits bei einem geringen Energiepreisanstieg durch die künftigen Einsparungen mehr als kompensiert werden. Damit verringert sich die Finanzierungslücke zu den gesamten Sanierungskosten deutlich.

Der KfW-Effizienzhaus-Standard 70 lohnt sich auch für Mieter!

Die Energiekosten für Mieter sinken durch die Sanierung auf KfW-Effizienzhaus-70-Standard spürbar. Im Vergleich zu einem unsanierten Haus der Baualtersklasse 1958–1968 sparen Mieter bereits im ersten Jahr nach der Maßnahme bis zu 52 Prozent der Energiekosten bei gleichzeitig höherem Wohnkomfort. Bereits nach vier Jahren ist die Mieterhöhung durch die eingesparten Energiekosten ausgeglichen.²

²Laut § 559 BGB darf der Vermieter nach erfolgter Modernisierung jährlich bis zu elf Prozent der umlagefähigen Kosten auf die Jahresnettomiete umlegen.

Beratungsangebote und Informationen

- **Erstberatung**
www.sanierungskonfigurator.de
www.co2online.de
www.sanieren-profitieren.de
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
- **Vor-Ort-Beratung durch den „Effizienzhaus-Experten“ in Ihrer Region**
www.NABU.de/gebäudeenergieberatung
Ansprechpartner: Ulf Sieberg,
Ulf.Sieberg@NABU.de, Tel: 0 30.28 49 84-15 21
- **Fördermittel**
www.kfw.de/energieeffizient-sanieren
- **Artenschutz an Gebäuden**
www.NABU.de/gebäudeartenschutz

NABU – Für Mensch und Natur

Mit mehr als 520.000 Mitgliedern und Förderern ist der NABU der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland. Er verbindet sein Engagement für eine intakte Natur und Umwelt mit dem Einsatz für eine zukunftsfähige Energie- und Ressourcenpolitik.

Gemeinsam für die Natur: Machen Sie mit!
Werden Sie NABU-Mitglied, spenden Sie für unsere Naturschutzprojekte. www.NABU.de

Das Projekt wurde gefördert vom Umweltbundesamt aus Mitteln des Bundesumweltministeriums. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Impressum:

© 2013, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de; Text: U. Sieberg; Redaktion: T. Mieritz, M. Ossenkop, B. Pieper, U. Sieberg; Gestaltung: süßes + saures, Berlin; Druck: DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier; 1. Auflage 9/2013; Fotos: Titel: Fotolia/ArTo; innen: Fotolia/G. Sanders, Fotolia/rrrob
Art.-Nr. 5321



Klimaschutz & bezahlbares Wohnen

Gut beraten sanieren lohnt sich





Wie lange kann ich Energie noch bezahlen?

Energie wird teurer. Dieser Trend hält angesichts knapper und schwer zu erschließender fossiler Energieträger wie Erdöl und Erdgas an. Als Hauseigentümer oder Mieter werden Sie Jahr für Jahr mit steigenden Energiepreisen konfrontiert. Das treibt nicht nur Ihre Stromrechnung nach oben, sondern besonders Ihre Heizkosten. Gut zwei Drittel Ihres Geldes für Strom und Wärme verheizen Sie buchstäblich in den eigenen vier Wänden.

Jahr	Strom	Öl	Gas	Fernwärme
2005	100,0	100,0	100,0	100,0
2008	118,8	143,8	131,8	128,7
2009	126,2	99,7	129,8	133,8
2010	130,2	122,2	118,7	122,5
2011	139,7	152,2	124,2	132,3
2012	144,0	161,6	130,8	145,1
Anstieg 2005/2012	44 %	62 %	31 %	45 %

Die Kosten für Wohnenergie nehmen damit einen immer größeren Anteil an den gesamten Wohnkosten ein. Bei Haus- und Wohnungseigentümern sind es bereits über 25 Prozent, bei Mietern sogar über 35 Prozent – Tendenz steigend.

Wie viel Energie verbrauche ich?

Über Einsparmöglichkeiten bei Heizung und Strom informiert Sie eine qualifizierte und produktneutrale Gebäudeenergieberatung, die auch Ihr persönliches Nutzerverhalten mit einschließt. Einen ersten Eindruck von den Einsparmöglichkeiten bei Modernisierungen bieten Ihnen Beratungsangebote im Internet oder die Verbraucherzentralen.

Erstberatungsangebote ersetzen aber nicht die Vor-Ort-Beratung! Nehmen Sie daher Kontakt zu einem Beratungs- und Sanierungsnetzwerk in Ihrer Region auf unter www.NABU.de/gebaeudeenergieberatung

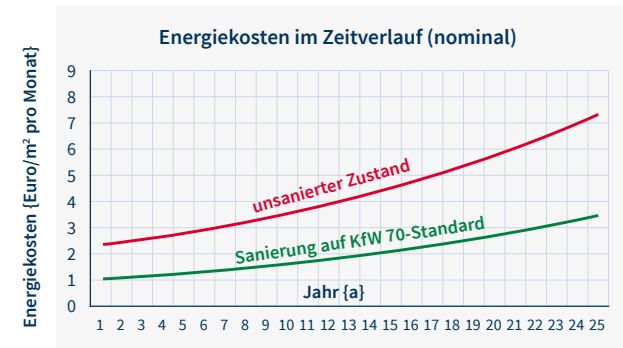
Vorteile von regionalen Beratungs- und Sanierungsnetzwerken

Regionale Beratungs- und Sanierungsnetzwerke bieten kostenfreie Erstberatungen an und vermitteln Ihnen den passenden „Effizienzhaus-Experten“, der Sie bei der Planung, Ausführung und Finanzierung berät. Die Qualität des Netzwerks ist durch Standards gesichert, die regelmäßig überprüft werden. Der „Effizienzhaus-Experte“ erstellt mit Ihnen einen individuellen Sanierungsfahrplan – als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für künftige Modernisierungsschritte.



Wie bleibt Wohnen für mich bezahlbar?

Mit der Modernisierung Ihres Hauses sparen Sie Energiekosten und machen sich von steigenden Energiepreisen unabhängiger. Das folgende Beispiel zeigt die Energiekostenentwicklung eines unsanierten Einfamilienhauses der Baualtersklasse 1958–1968 mit einer Wohnfläche von 118 m² und einem Niedertemperaturkessel auf Heizölbasis von 1995 und nach Sanierung auf KfW-Effizienzhaus-70-Standard.¹



Quelle: Institut für Wohnen und Umwelt 2013

¹ Die energetische Qualität eines KfW-Effizienzhauses 70 (bzw. 55 und 40) hat einen Jahresprimärenergiebedarf von nur 70 (bzw. 55 und 40) Prozent eines vergleichbaren Neubaus nach Energieeinsparverordnung (EnEV).